

**SAMMLUNG ENGLISCHER DENKMÄLER IN  
KRITISCHEN AUSGABEN. FÜNFTER BAND: FLORIS  
AND BLAUNCHEFLUR: MITTELENGLISCHES  
GEDICHT AUS DEM 13. JAHRHUNDERT NEBST  
LITTERARISCHER UNTERSUCHUNG UND EINEM  
ABRISS ÜBER DIE VERBEITUNG DER SAGE IN DER  
EUROPÄISCHEN LITTERATUR**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649585243

Sammlung Englischer Denkmäler in Kritischen Ausgaben. Fünfter Band: Floris and  
Blancheflur: Mittelenglisches Gedicht Aus Dem 13. Jahrhundert Nebst Litterarischer  
Untersuchung Und Einem Abriss Über Die Verbeitung Der Sage in Der Europäischen Litteratur  
by Emil Hausknecht

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.  
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

[www.triestepublishing.com](http://www.triestepublishing.com)

**EMIL HAUSKNECHT**

**SAMMLUNG ENGLISCHER DENKMÄLER IN  
KRITISCHEN AUSGABEN. FÜNFTER BAND: FLORIS  
AND BLAUNCHEFLUR: MITTELENGLISCHES  
GEDICHT AUS DEM 13. JAHRHUNDERT NEBST  
LITTERARISCHER UNTERSUCHUNG UND EINEM  
ABRISS ÜBER DIE VERBEITUNG DER SAGE IN DER  
EUROPÄISCHEN LITTERATUR**



SAMMLUNG  
ENGLISCHER DENKMÄLER

IN

KRITISCHEN AUSGABEN

FÜNFTER BAND:  
FLORIS AND BLAUNCHEFLUR

HERAUSGEGEBEN

VON

EMIL HAUSKNECHT

---

BERLIN

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

1885

# FLORIS AND BLAUNCHEFLUR

*Floris and Blanchefleur*

---

MITTELENGLISCHES GEDICHT  
AUS DEM 13. JAHRHUNDERT

NEBST

*1669 2 1/2*

LITTERARISCHER UNTERSUCHUNG UND EINEM ABRISS  
ÜBER DIE VERBREITUNG DER SAGE IN DER  
EUROPÄISCHEN LITTERATUR

HERAUSGEGEBEN

VON

EMIL HAUSKNECHT

*von Emil Hausknecht*

---

BERLIN

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

1885

1885

**371696**

УРАНСИ | ПРОФМАТ?

WEIMAR - HOF-BUCHDRUCKEREI

HERRN PROFESSOR

DR. JULIUS ZUPITZA

IN DANKBARER VEREHRUNG.



## Vorwort.

---

Infolge verschiedener umstände hat der druck dieses buches mehrfache unterbrechungen erfahren und hat sich die fertigstellung desselben über gebühr verzögert. so waren bereits 6 bogen gedruckt, als H. Herzogs abhandlung über 'die beiden sagenkreise von Flore und Blanschefur' (in Bartschs Germania 29 [1884], s. 137—228) erschien. Es liegt nicht in meiner absicht, noch einmal hier auf die frage nach dem verhältnis der verschiedenen gestaltungen der sage, noch auch auf die abweichungen der Herzogschen untersuchung von der in diesem buche vertretenen ansicht näher einzugehen. bietet Herzogs abhandlung auch mehrfach ergänzungen zu dem hier gesagten, so scheint es doch zweifelhaft, ob er, wenn er das Cantare, die studie Crescinis sowie den spanischen roman von vornherein für seine untersuchung hätte benutzen können, zu demselben resultate gekommen wäre.

Noch vor abschluss des druckes macht mich herr professor Zupitza auf eine mir bisher entgangene übersetzung des Fleckeschen gedichtes von Flore und Blanschefur aufmerksam, die folgenden titel führt:

Blume und Weissblume, eine dichtung des dreizehnten jahrhunderts, übersetzt und erklärt von Joh. Wehrle, Freiburg 1856 (8<sup>o</sup>, LXXXIV + 294 s.).

Da dieses buch meines wissens auch sonst ziemlich unbekannt geblieben, und wie es scheint im buchhandel nicht mehr zu haben ist, lasse ich hier einzelne mitteilungen über dasselbe folgen:

Um seine übersetzung für einen grösseren leserkreis tauglich zu machen, hat der verfasser die sich ihm darbietenden sprachlichen und sachlichen erläuterungen in form einer systematischen abhandlung der übersetzung vorangestellt. in dieser untersuchung spricht er zunächst über dichter und text, sodann über die bildung und bedeutung der sage nach ihren geschichtlichen und mythologischen elementen. nach seiner meinung ist das deutsche gedicht Konrad Flecks nicht aus dem französischen gedichte, sondern es sind beide, das französische und das deutsche gedicht, aus einer gemeinsamen quelle geflossen. die heimat der ursprünglichen dichtung wäre die Provence. gegen Sommer (vorrede XXVII) sich wendend, bemerkt Wehrle: 'die wunderbauten, wundergärten, nie geschaute wasserleitungen, städte beleuchtende edelsteine — bedürfen keiner erklärang aus dem bretonischen sagenkreise. der Cordover hof gab thatsächliche veranlassungen und muster genug zu solchen wunderschilderungen. schon 760 legte Abderrahman I (755—787) zu Sevilla herrliche gärten an und erbaute einen stattlichen turm, und von seinem nachfolger Hirem (788—795) heisst es: er erbaute die grosse brücke von Cordova und hatte freude an seinen üppigen gärten und an seinem harem. Abderrhamans II (822—852) baulust aber erheischte ungeheure geldsummen; er vollendete die prächtigen paläste Mervan und Moghais 849, dann die zwei prunkhallen zur grossen moschee, nichts zu sagen von andern moscheen und alkazaren. in Cordova . . . liess er die gassen pflastern, am ufer des Guadalquivir (Euftrat, Fleck, v. 4444) die vorstadt Russafa und herrliche wundergefüllte gärten anlegen, von den gebirgen reichlich trinkwasser in bleiernen röhren hinleiten, die marktplätze mit schönen blumen zieren . . . Cordova soll damals in einem umfange von 4 stunden 60 paläste . . . gezählt haben . . . in dem palaste des Amir Al-Mumentn (diesen namen hatte sich Abderrahman selbst beigelegt) zu Cordova, um welchen sich später Medina Azara bildete (man vgl. v. 4167—4270), waren die gewölbe von 4300 marmornen säulen getragen, die mit marmor eingelegten wände und der gleichfalls